



Stefan Schneider,
dipl. Rettungssanitäter HF,
Leiter Kurswesen SBS Training
& Rettung GmbH.

Neue Reanimations Guidelines des SRC

Seit dem 1. Januar 2007 müssen auch hier zu Lande die neuen Richtlinien im Wiederbelebungs-bereich umgesetzt werden, welche vom Swiss Resuscitation Council SRC vorgegeben wurden. Die neuen Guidelines sind seit März 2006 vom SRC kommuniziert und entsprechen exakt den Richtlinien der American Heart Association AHA. BLS (Basic Life Support) ist und bleibt der umfassende Begriff für die allgemeinen Lebensrettenden Sofortmassnahmen.

Was ist nun neu?

Natürlich wird auch gemäss den neuen Guidelines am bewährten und international bekannten A B C D festgehalten. Grundsätzlich haben die Thoraxkompressionen einmal mehr an Bedeutung gewonnen, deshalb resultieren neu 30 Thoraxkompressionen und 2 Beatmungen. Aber gehen wir nun einmal der Reihe nach:

Selbstschutz beachten!

A = Atemwege freimachen

- Kopf überstrecken, Kinn anheben
- Nur offensichtliche Gegenstände oder Flüssigkeiten aus dem Mund entfernen

Verlegung der Atemwege

- Leichte Verlegung mit effektivem Husten: Keine Massnahmen

- Schwere Verlegung bei wachem Patienten: Mehrfaches Heimlichmanöver
- Kein Erfolg und beim Bewusstlosen: BLS, Thoraxkompressionen

B = Beatmung einleiten

- Atmung kontrollieren, wenn ungenügend 2 Beatmungsstösse (1 Sec./Atemstoss, leichtes Erheben des Thorax) verabreichen

C = Circulation

- Ist der Patient bewusst- und/oder atemlos?
- Wenn ja: 2x beatmen und 30x Thoraxkompressionen
- Kontrolle: Ist eine starke Blutung vorhanden?
- Alle Bewusstlosen mit Atmung in der Seitelage überwachen!

D = Defibrillation

- Wenn verfügbar, an den Patienten anschliessen, ohne BLS dabei zu vernachlässigen
- Dem Gerät entsprechend Folge leisten
- Nach den neuen Guidelines wird maximal nur 1 Schock abgegeben bei Indikation durch das Gerät und wieder 5 Zyklen à 2 Beatmungen und 30 Thoraxkompressionen geleistet, bis das Gerät wieder eine Analyse startet

A B C D immer wieder von Neuem starten und überprüfen!

Fazit:

Da die Thoraxkompressionen mit dem daraus effizienter resultierenden Blutfluss am Wichtigsten für das Überleben des Patienten im Kreislaufstillstand sind, wird im ganzen Ablauf darauf geachtet, dass diese Thoraxkompressionen möglichst selten unterbrochen werden. Deshalb werden die Defibrillationselektroden möglichst während der Thoraxkompressionen und der Beatmung aufgeklebt und es erfolgt also auch nur noch ein Schock durch das Defibrillationsgerät. Die älteren Geräte können bei den jeweiligen Lieferanten und Herstellern auf die neuen Richtlinien umgestellt werden!

Gemäss aktuellen Studien ist auch erwiesen, dass bei offenen Atemwegen und überstrecktem Kopf durch die Thoraxkompressionen eine genügende Ventilation der Lungen verursacht wird. So haben auch jene Patienten eine Chance, welche aus hygienischen Gründen (z. B. Mund und Gesicht mit Körperflüssigkeiten kontaminiert) ohne Hilfsmittel nicht beatmet werden können. Sind aber Hilfsmittel vorhanden, müssen diese unverzüglich eingesetzt werden.

Beachten Sie den von uns gebotenen Gratis-Download-Service der umfassenden SBS-Checklisten auf: www.sbs-rettungsschule.ch

Checkliste: Notfallmanagement für Ersthelfer Erwachsene - ab 8 Jahren

